

Zwischen Höhepunkten und Weichenstellungen

Rassetauben Schweiz hat wieder ein arbeitsreiches Jahr hinter sich, das von verschiedenen Höhepunkten und wichtigen Weichenstellungen geprägt war. Der Verband steht auf einem stabilen Fundament und geht die Zukunft zielgerichtet an. **TEXT: CHRISTOPH UEBERSAX**

Unser Verbandsjahr begann wie im Vorjahr mit dem Höhepunkt für uns Rassetaubenzüchter, der jährlichen Nationalen Taubenausstellung, die anfangs Januar in Sursee stattfand. Unser ehemaliges Vorstandsmitglied Andreas Bettmer führte mit seinem Verein, dem KTZV Sursee, die 102. Nationale Taubenausstellung in toller Atmosphäre und mit viel Platz durch. Dies war Andys letztes grosses Engagement, bevor er seinen wohlverdienten Ruhestand in seiner deutschen Heimat antreten und geniessen konnte. An dieser Stelle möchte ich Andy und all seinen fleissigen Helfern nochmals herzlich für die schönen Stunden danken, die wir in Sursee verbringen durften und die uns das Jahr 2025 auf angenehme Weise beginnen liessen.

Scholarenausbildung und Fachtechnische Kommission

Im Februar konnte das Team um Ulrich Braun in der Fachtechnischen Kommission (FTK) die erfolgreiche Abschlussprüfung der vier in Ausbildung zum Rassetauben-Preisrichter befindlichen Scholaren durchführen. Dass die Ausbildung in den drei Jahren sehr gut durchgeführt wurde und die Auszubildenden das nötige Fachwissen mitbrachten sowie dieses während der Ausbildung vertieften, spiegelte sich in den einwandfreien Prüfungsergebnissen wider, mit welchen alle vier die Abschlussprüfung bestanden. An dieser Stelle möchte ich im Namen von Rassetauben Schweiz nochmals Thomas Stettler, Yves-Alain Kocher, Christian Knuchel (sen.) und Christian Knuchel (jun.) herzlich gratulieren und ihnen in ihrer Preisrichterlaufbahn alles Gute wünschen.

Ebenfalls wurde in der Fachtechnischen Kommission eine Standardänderung des Schweizer Kröpfers in Angriff genommen.

Delegiertenversammlung

Da die POK seit diesem Jahr nicht mehr stattfindet, war die Delegiertenversammlung vom 10. Mai im bernischen Gutenberg der nächste Anlass, zu dem der Verband geladen hatte. Am Morgen fand ein sehr interessanter Vortrag unseres Vorstandsmitglieds Pe-

ter Schmid statt, in dem er uns in die Welt der Tauben abseits unserer Rassetauben führte.

Am Nachmittag wurde dann die ordentliche Delegiertenversammlung durchgeführt, an welcher die vom Vorstand überarbeiteten Statuten verabschiedet wurden. Da ich seit der Delegiertenversammlung 2024 den Verband interimistisch führte, stand die Wahl eines neuen Präsidenten an. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich für das Vertrauen, welches die Delegierten mir

mit der Wahl zum Präsidenten von Rassetauben Schweiz aussprachen, bedanken. An der Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz standen ebenfalls wichtige, zukunftsorientierte Beschlüsse an. So wurde am 14. Juni an der Versammlung in Volketswil das neue Strukturkonzept verabschiedet, das einige Punkte beinhaltete, die zu zeitgemässeren Strukturen führen sollen. Ebenfalls beschlossen wurde der im Vorfeld viel diskutierte Mitgliederbeitrag von Kleintiere Schweiz für die Einzelmitglieder.

*Mit vier neuen Preisrichtern konnte Rassetauben Schweiz die Preisrichtervereinigung stärken. V.l.n.r.: Christian Knuchel (sen.), Yves-Alain Kocher, Thomas Stettler und Christian Knuchel (jun.).
Quatre nouveaux juges renforcent l'équipe de l'association des juges colombophiles. De g. à d.: V.l.: Christian Knuchel (sen.), Yves-Alain Kocher, Thomas Stettler und Christian Knuchel (jun.).*





Ein volles Haus ist bei Rassetauben Schweiz die Regel und zeugt vom Engagement der Mitglieder. Chez Pigeons de Race Suisse, la salle comble est la norme et témoigne de l'engagement des membres.



Abbildungen: Wilhelm Bauer

Nationale Taubenausstellung 2025

Durch die Nationale anfangs Januar, die noch zur Ausstellungssaison 2024/25 gehörte, kamen wir in diesem Jahr zweimal in den Genuss einer nationalen Ausstellung. Vom 15. bis 16. November durften wir seit langer Zeit wieder einmal in der Ostschweiz am Bodensee zu Gast sein. Gastgeber waren Ernst und Regula Walser zusammen mit dem Verein Naturschutz und Kleintiere Eggenach sowie einer grossen Helfergruppe aus dem Freundeskreis. In der Reithalle Kybun Joya trafen wir für unsere Tauben beste Bedingungen an: sehr hell, genügend Platz, was einen sehr grosszügigen Aufbau ermöglichte, und nicht zuletzt auch Temperaturen, die den Tauben zugutekamen, sodass sie sich von ihrer besten Seite zeigen konnten. Wir erreichten ein Meldeergebnis von 1927 Tauben, nicht jedoch die 2000er-Marke. Trotzdem war die Meldezahl sehr zufriedenstellend. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Ernst und Regula Walser und ihren Helfern für die eindrückliche Ausstellung bedanken, die sie uns geboten haben. Es wäre schön, wenn wir bald wieder einmal in der schönen Ostschweiz mit unserer Nationalen zu Gast sein dürften.

Ausblick

Ein Ausblick, wohin uns unser Weg als Verband führen wird, ist fast ein bisschen wie einen Blick in eine Kristallkugel zu werfen, ohne gleichwohl eine klare Antwort zu erhalten. Wie ich es bereits in meinem letztjährigen Jahresbericht geschrieben hatte und nach Annahme des Strukturkonzepts von Kleintiere Schweiz sowie der geplanten

Einführung eines Mitgliederbeitrags pro Einzelmitglied, befürchtet unser Vorstand, dass wir nochmals einen grossen Mitgliederschwund hinnehmen müssen. Erlebten wir doch vor gut 3 Jahren, als wir einen neuen Beitrag von CHF 30.00 je Einzelmitglied erhoben, eine grosse Bereinigung unserer Mitgliederstatistik. Stand 15. Januar 2026 zählte unser Verband noch 669 Mitglieder. In dieser Zahl ist der Schweizerische Brieftaubensportverband mit 282 Mitgliedern einberechnet.

Einen wegweisenden Entscheid werden die Delegierten von Rassetauben Schweiz an der Delegiertenversammlung unseres Verbandes vom 30. Mai 2026 fällen. Es wird sich zeigen, wohin und mit wem der Weg unseres Verbandes in die Zukunft führt. Kurz vor Jahresende ging nämlich der Antrag zuhanden der diesjährigen Delegiertenversammlung ein, der vorschlägt, dass Rassetauben Schweiz aus dem Verband Kleintiere Schweiz austritt.

Ein sehr schönes 2025 ging für unseren Verband zu Ende. Das vergangene Jahr hat für unsere Vorstandsmitglieder viel Arbeit mit sich gebracht. Ich möchte ihnen an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Ich weiss, dass meine Kollegen diesen Arbeitsaufwand für unser gemeinsames Hobby gern in Kauf nahmen, durften wir doch, wie vorgängig beschrieben, zwei wunderschöne nationale Ausstellungen erleben, auf frisch ausgebildete Preisrichter zählen und trotz Mitgliederschwund immer wieder neue Leute kennenlernen, die Interesse an der Taubenzucht sowie -haltung bekunden und mit unserer Leidenschaft, den TAUBEN, Fuss fassen möchten.